

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungsdatum: Montag, den 03.11.2025
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:29 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr August Scheper CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Ludger Burhorst SPD

Vertretung für Mitglied
Wessels

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr André Hälker CDU

Herr Henning Hilgefert BFD

Herr Steffen Lampe BFD

Herr Christian Morthorst Grüne

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Herr Andreas Windhaus CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Herr Josef Kruse AfD

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Silvia Dierken

Abwesend:

ordentliches Mitglied

Herr Ingo Wessels SPD

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

vom 08.09.2025

- 3** Vorstellung des Aufgabenbereichs "Tourismus und Moobil+" durch die Tourismusbeauftragte der Stadt Dinklage, Angelika Hinxlage
- 4** Antrag des TVD auf Fortführung der Vereinbarungen hinsichtlich der Betriebsführung kommunaler Sportstätten mit Anpassung des einzelnen Budgets ab dem 01.01.2026
Vorlage: DS-19-0627
- 5** Antrag des Kolpingorchesters Dinklage e.V. auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs
Vorlage: DS-19-0628
- 6** Antrag der Musikschule Romberg auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
Vorlage: DS-19-0629
- 7** Antrag der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. auf Förderung von Kursen zum nachträglichen Erwerb von Realschulabschlüssen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler
Vorlage: DS-19-0626
- 8** Antrag des Heimatverein Herrlichkeit Dinklage e.V. auf Kostenübernahme von neuen Rechnern für das Stadtarchiv
Vorlage: DS-19-0631
- 9** Zuschuss an die katholische Bücherei Dinklage; Erhöhung ab dem Haushaltsjahr 2026
Vorlage: DS-19-0632
- 10** Erhöhung des Zuschusses an die kath. Kirchengemeinde für die Friedhofsunterhaltung
Vorlage: DS-19-0635
- 11** Aufbringen von Eigenmitteln bei Aufnahme in die Städtebauförderung
Vorlage: DS-19-0636
- 12** Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2026
- 13** Mitteilungen
- 14** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass TOP 3 „Vorstellung des Aufgabenbereichs "Tourismus und Moobil+" durch die Tourismusbeauftragte der Stadt Dinklage, Angelika Hinxlage“, von der Tagesordnung genommen wird

Sodann stellt Vorsitzender Scheper die geänderte Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 08.09.2025

Mitglied Witteriede merkt an, dass sie im FWT-Protokoll vom 08.09.2025 unter TOP 7 nicht richtig wiedergegeben wurde. Sie habe gesagt, dass sie den Vorschlag, Schulgeld für Regelschüler des KvG-Hauses zu erheben, unterstütze und für gut befunden habe. Weiter regt sie an, hierzu das Gespräch mit Frau Banken zu suchen.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 08.09.2025 genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

zu 3 Vorstellung des Aufgabenbereichs "Tourismus und Moobil+" durch die Tourismusbeauftragte der Stadt Dinklage, Angelika Hinxlage

Dieser Top wurde von der Tagesordnung genommen.

**zu 4 Antrag des TVD auf Fortführung der Vereinbarungen hinsichtlich der Betriebsführung kommunaler Sportstätten mit Anpassung des einzelnen Budgets ab dem 01.01.2026
Vorlage: DS-19-0627**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede weist darauf hin, dass es sich bei der vorgesehenen Erhöhung der Förderung um eine Steigerung von 36 % handele. Dem könne sie in dieser Form nicht zustimmen. Die Arbeit des TVD werde ihrerseits ausdrücklich anerkannt, jedoch müsse mehr Transparenz bzgl. der Förderung geschaffen werden. Sie bezieht sich hierbei insbesondere auf die in den Eckdaten 2026 aufgeführten Reinigungskosten sowie Energiekosten.

Allgemeiner Vertreter Bornhorst teilt mit, dass es sich bei den Reinigungskosten um Aufwendungen für Reinigungsmittel und ähnliche Materialien handele, nicht um Personalkosten. Hinsichtlich der Energiekosten führt er aus, dass diese kostenneutral seien.

Mitglied Windhaus spricht sich für die Erhöhung des Zuschusses aus. Er merkt an, dass u.a. die Laufbahn im Jahnstadion mit hohem finanziellen Aufwand umfangreich erneuert wurde, was einen erheblichen Mehraufwand an Reinigungsarbeit bedeute. Auch um diese Laufbahn für die nächsten Jahre in einen nutzbaren Zustand zu erhalten, sei eine Erhöhung des Zuschusses wichtig.

Beschlussvorschlag:

1. Die bestehenden Vereinbarungen mit dem TVD hinsichtlich folgender Sportstätten

- Schulsporthalle
- Jahnsporthalle einschließlich der Sportplätze im Jahnstadion und am Schützenweg

werden ab dem 01.01.2026 für die Dauer von fünf Jahren fortgeführt.

Das dafür zur Verfügung gestellte Budget wird wie folgt festgesetzt:

- Schulsporthalle 33.000,00 Euro pro Jahr
- Jahnhalle und Sportplätze 108.400,00 Euro pro Jahr

2. Für das Jahr 2026 wird eine allgemeine Sportförderung in Höhe von 172.500,00 Euro festgesetzt. Die Beträge der allgemeinen Sportförderung für die darauffolgenden Haushaltsjahre können jährlich aufgrund von allgemeinen Preissteigerungen durch die Stadtverwaltung angepasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und zwei Enthaltungen

zu 5 Antrag des Kolpingorchesters Dinklage e.V. auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs Vorlage: DS-19-0628

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Windhaus unterstützt den Antrag des Kolpingorchesters und sieht die Erhöhung als notwendig an. Er stellt den Antrag, den jährlichen Zuschuss um 5.000,- Euro zu erhöhen.

Diese Aussage wird von Mitglied Schwarte und Mitglied Kruse unterstützt.

Mitglied Witteriede möchte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen und hält eine Erhöhung um 3.000,- Euro für angemessen.

Sodann wird über den Antrag von Mitglied Windhaus wie folgt abgestimmt.

Beschlussvorschlag

Ab dem Jahr 2026 wird der jährliche Zuschuss an das Kolpingorchester um 5.000,00 € auf dann 15.000,00 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 2 Enthaltungen

**zu 6 Antrag der Musikschule Romberg auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
Vorlage: DS-19-0629**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Windhaus merkt an, dass der Landkreis bislang noch keine erhöhten Zuschüsse für die Musikschule Romberg e.V. bewilligt habe. Hier müsse der Beschluss des Landkreises noch abgewartet werden. Zudem liege das bereits seit langem geforderte Konzept der Musikschule nicht vor. Die Verwaltung solle auf die Vorlage des Konzepts drängen. Er stellt den Antrag, eine Co-Finanzierung zu befürworten, sodass die Stadt Dinklage in der Höhe einen Zuschuss (in Euro nicht prozentual) gewährt, wie er auch vom Landkreis bewilligt werde.

Auf Anfrage von Mitglied Witteriede, ob über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt werden könne, obwohl der Zuschuss des Landkreises noch nicht gesichert sei, teilt Bürgermeister Putthoff mit, dass der Beschlussvorschlag dann folglich hinfällig sei.

Es wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Beschlussvorschlag

Der jährliche Zuschuss für die Musikschule wird um 31.000,00 € auf dann 240.000,00 € erhöht. Die Erhöhung ist angelehnt an die des Landkreis Vechta, die 15 % beträgt. Der Zuschuss wird fest festgesetzt für die Jahr 2026 bis 2028

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei 2 Enthaltungen

Sodann wird über den Antrag von Mitglied Windhaus abgestimmt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss empfiehlt der Verwaltung, eine Co-Finanzierung für die Musikschule Romberg e.V. sicherzustellen, sodass die Stadt Dinklage denselben Zuschuss gewährt, der auch vom Landkreis bereitgestellt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Co-Finanzierung zu prüfen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 7 Antrag der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. auf Förderung von Kursen
zum nachträglichen Erwerb von Realschulabschlüssen für Nichtschülerin-
nen und Nichtschüler
Vorlage: DS-19-0626**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Dorniak spricht sich für die Unterstützung des Antrages aus, auch um jungen Menschen die Möglichkeit zu gewähren, einen Realschulabschluss zu erwerben. Er merkt an, dass der Betrag nur ausgezahlt werde, wenn der Lehrgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

Auch Mitglied Kruse unterstützt den Antrag, da der Lehrgang erfolgsorientiert sei.

Mitglied Ruhe merkt an, dass ein Realschulabschluss oftmals eine Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz sei. Auch sie unterstützt den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Zur Finanzierung des Lehrgangs zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses sind 3.000,00 EURO im Haushalt 2026 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 8 Antrag des Heimatverein Herrlichkeit Dinklage e.V. auf Kostenübernahme von neuen Rechnern für das Stadtarchiv
Vorlage: DS-19-0631**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Heimatverein Herrlichkeit Dinklage e.V. auf Kostenübernahme von 3 neuen Rechnern für das Stadtarchiv in Höhe von 2.000,00 € wird entsprochen. Die Kosten werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 9 Zuschuss an die katholische Bücherei Dinklage; Erhöhung ab dem Haushaltsjahr 2026
Vorlage: DS-19-0632**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede hält den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für durchaus gerechtfertigt. Es stellt sich ihr die Frage, wie es zu den hohen Defiziten komme und sie regt an, gegebenenfalls die Gebührenstruktur zu überdenken.

Allgemeiner Vertreter Bornhorst teilt mit, dass seitens der Kirche von einer Gebührenerhöhung abgeraten werde, da dadurch keine nennenswerten Mehreinnahmen zu erwarten seien. Eine Gebührenerhöhung könne jedoch zu einem Rückgang der Ausleihzahlen führen.

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für die katholische öffentliche Bücherei der Kirchengemeinde St. Catharina wird ab 2026 auf 40% des zu erwartenden Defizits festgelegt, wobei die Höhe des Zuschusses auf insgesamt 60.000,- Euro begrenzt ist. Dieser teilt sich in einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 50.000,- Euro und einen Zuschuss für neue Medien in Höhe von 10.000,- Euro auf. Der Zuschuss wird zunächst auf 10 Jahre begrenzt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Erhöhung des Zuschusses an die kath. Kirchengemeinde für die Friedhofsunterhaltung
Vorlage: DS-19-0635

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede hält eine Erhöhung des Zuschusses um 66,3 % für nicht nachvollziehbar. I.E. sei diese Erhöhung weder durch Schadnager noch durch die Inflation zu erklären. Sie regt an, dass dauerhafte Maßnahmen zur Bekämpfung der Schadnager ergriffen werden müssen.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Catharina auf Gewährung eines Zuschusses für die laufende Unterhaltung des Friedhofes in Höhe von 12.500,- Euro jährlich wird entsprochen. Der Zuschuss wird zunächst auf 10 Jahre begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme

zu 11 Aufbringen von Eigenmitteln bei Aufnahme in die Städtebauförderung
Vorlage: DS-19-0636

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Beschlussvorschlag

Die Stadt Dinklage erklärt bei Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ die Bereitschaft, den durch Städtebauförderungsmittel nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der vorgesehenen städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen über den städtischen Haushalt aufzubringen. Bereits im Haushalt eingestellte Mittel zu Einzelmaßnahmen würden in diesem Fall übertragen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2026

Vorsitzender Scheper bedankt sich beim Allg. Vertreter Bornhorst für das vorgelegte Zahlenwerk und bittet um Vortrag.

Allg. Vertreter Bornhorst verweist auf die allen Mitgliedern vorliegenden Eckdaten für 2026. Wie in den Vorjahren solle die Angelegenheit an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen werden. Anhand des dem Protokoll angehängten Vortrages erläutert er stichpunktartig die wesentlichen Positionen.

Mitglied Windhaus teilt mit, dass die Eckdaten in der Fraktion beraten werden. Er weist darauf hin, dass die Eckdaten einen Schuldenstand in Höhe von 20 Mio. € ausweisen. Gleichzeitig müsse berücksichtigt werden, dass zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht worden seien. Die finanzielle Unterstützung durch Bund oder Land Niedersachsen sei hingegen nicht nennenswert. Die Verschuldung sei unumgänglich, da die Maßnahmen nun umgesetzt werden müssten. Allerdings werde es zunehmend schwieriger, den Haushalt auszugleichen.

Mitglied Windhaus merkt weiter an, dass in den kommenden Jahren infolge dessen weniger investiert werden müsse. Es sei zudem noch zu prüfen, welche Straßen ausgebaut werden müssten. Abschließend betont er, dass die Stadt Dinklage kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem habe, und weist darauf hin, dass die Personalkosten, bedingt durch tarifliche Erhöhungen in den letzten Jahren, erheblich gestiegen seien.

Zu den Steuersätzen teilt Mitglied Windhaus mit, dass die CDU keine Erhöhung der Steuersätze beschließen werde. Weiter sei abzuwarten, um wieviel Punkte der Landkreis die Kreisumlage erhöhen werde.

Mitglied Witteriede zeigt sich erfreut darüber, dass sich die Steuereinnahmen positiv entwickeln. Sie weist darauf hin, dass für bereits gestartete Maßnahmen 25 Mio. € investiert wurden. Die Verschuldung falle nicht so hoch aus wie prognostiziert, allerdings seien auch Maßnahmen verschoben worden. Daher sei es wichtig, weiterhin sparsam zu wirtschaften. Aus diesem Grund habe sie bei den heutigen Entscheidungen über die Erhöhung der Zuschüsse teilweise dagegen gestimmt.

Oftmals werde Geld mit vollen Händen ausgegeben, während bei Vorhaben, die der SPD wichtig seien, wie beispielsweise eine überdachte Terrasse beim Jugendtreff, die finanziellen Mittel fehlen. Sie weist darauf hin, dass seitens der SPD ein Antrag gestellt werde, um die überdachte Terrasse zu realisieren. Dabei beziehe sie sich auf den Bauausführungsvertrag, in dem die überdachte Terrasse in dem Bauantrag vorgesehen sei. Sollte die Maßnahme nicht entsprechend umgesetzt werden, werde sie den Vertrag nicht unterzeichnen.

Hierzu ergänzt BM Putthoff, dass der Bauantrag auch die Überdachung der Terrasse beinhalte. Die Genehmigung der Überdachung wurde vorsorglich mit beantragt. Aus Kostengründen werde diese Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeführt.

Abschließend bemängelt sie, dass die Belange der Jugendlichen in Dinklage nicht ausreichend gehört würden.

Beratendes Mitglied Kruse merkt an, dass die heute beschlossenen Zuschüsse originäre Aufgaben des Rates seien. Er bewertet die Ausgaben im sozialen Bereich eher kritisch, da diese weder vom Bund noch vom Land Niedersachsen gegenfinanziert würden. Er befürchtet, dass die Kreisumlage um etwa 5 % erhöht werde.

Zudem weist er darauf hin, dass die zu bewältigenden Aufgaben nicht weniger werden, und äußert die Sorge, dass dies zu einer erheblichen Steigerung der Kosten sowie der Pro-Kopf-Verschuldung führen könnte.

Bürgermeister Putthoff merkt an, dass das Land Niedersachsen dem Konnexitätsprinzips derzeit nicht nachkomme. Dieses mache sich bemerkbar u.a. im Rahmen der Jugendhilfe und der Ganztagsbetreuung.

Mitglied Lampe erklärt, dass er sich in vielen Punkten den Ausführungen seiner Vorredner anschließen könne. Die Haushaltslage und der Schuldenstand seien zwar angespannt, jedoch sei auch ein Investitionsstau abgebaut worden. Die Stadt Dinklage könne stolz darauf sein, zahlreiche Maßnahmen umgesetzt zu haben.

Er äußert Kritik an den Kostenschätzungen der Planungsbüros, die seiner Ansicht nach teilweise unzureichend berechnet wurden. Häufig komme es zu erheblichen Kostensteigerungen. Er wünsche sich, dass sich der Rat der Stadt Dinklage künftig auf die Kostenschätzungen verlassen könne, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen sei.

Mitglied C. Morthorst stimmt seinen Vorrednern zu. Er stellt fest, dass in allen Bereichen Kostensteigerungen zu verzeichnen seien, was sich seiner Einschätzung nach auch in den kommenden Jahren fortsetzen werde. Er merkt an, dass weiterhin sparsam gewirtschaftet werden müsse. Die bereits angestoßenen Maßnahmen gelte es umzusetzen. Abschließend äußert er die Hoffnung auf eine weiterhin positive Entwicklung der Steuereinnahmen in den kommenden Jahren.

Beschlussvorschlag:

Die Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2026 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 14 Anfragen und Anregungen

1. Mitglied Burhorst fragt an, ob der Straßenausbau „Auf der Hörst“ schon abgerechnet wurde, was von Bürgermeister Putthoff verneint wird.

2. Mitglied Witteriede fragt an, wann die Altkleidercontainer umgesetzt werden. Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass die Umsetzung zeitnah geplant sei, jedoch bedarf es hierzu noch eine Absprache mit dem Landkreis.

August Scheper
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister